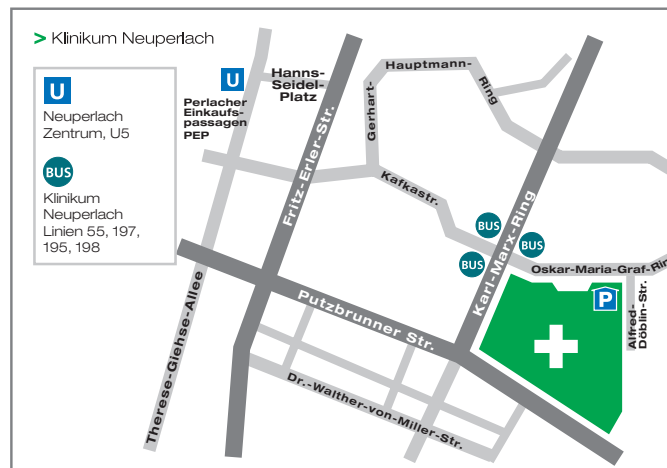


# Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation ZAGF



**Ansprechpartner:**

Dr. med. Wilfried Wüst, Chefarzt  
Tel. 089 / 67 94 22 29  
Fax 089 / 67 94 25 79  
E-mail: [wilfried.wuest@klinikum-muenchen.de](mailto:wilfried.wuest@klinikum-muenchen.de)

Hr. Christoph Fuchs, Leitender Oberarzt  
Tel. 089 / 67 94 22 14  
Fax 089 / 67 94 25 79  
E-mail: [christoph.fuchs@klinikum-muenchen.de](mailto:christoph.fuchs@klinikum-muenchen.de)

Dr. med. Adrian Grund, Oberarzt  
Tel. 089 / 67 94 25 87  
Fax 089 / 67 94 25 79  
E-mail: [adrian.grund@klinikum-muenchen.de](mailto:adrian.grund@klinikum-muenchen.de)

Dr. med. Gerhard Tiefenböck, Oberarzt  
Tel. 089 / 67 94 24 06  
Fax 089 / 67 94 25 79  
E-Mail: [gerhard.tiefenboeck@klinikum-muenchen.de](mailto:gerhard.tiefenboeck@klinikum-muenchen.de)

Patientenaufnahmefunk  
089 / 67 94 36 22 84

Tagesklinik:  
Anmeldung 089 / 67 94 22 84  
Stationszimmer 089 / 67 94 23 90

Stationen:  
Station 47 089 / 67 94 33 47  
Station 57 089 / 67 94 33 57

Klinikum Neuperlach  
Städtisches Klinikum München GmbH  
Oskar-Maria-Graf-Ring 51  
81737 München  
Telefon (089) 67 94 - 0  
[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)



- > Die Physikalische Therapie beinhaltet u. a. Elektro-, Hydro- und Thermo-therapie, medizinische Massagen und manuelle Lymphdrainage und ist dadurch auch wesentlicher Anteil einer multimodalen Schmerztherapie.

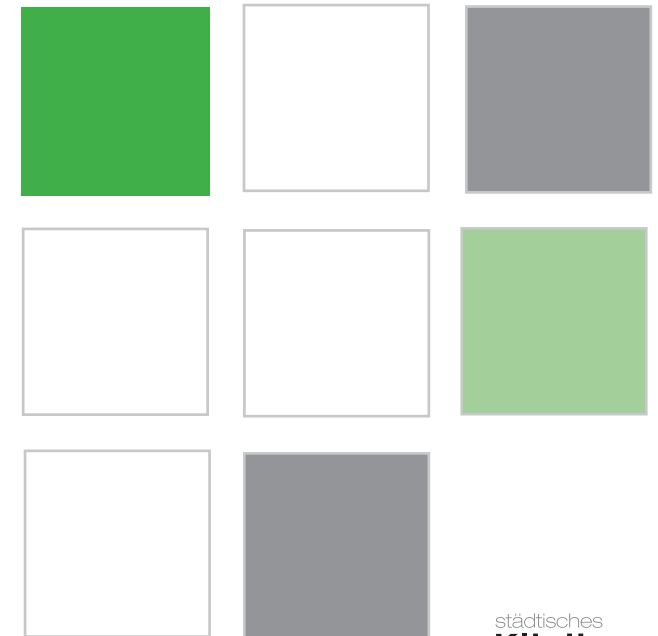
Über die Behandlung der eigenen Patienten hinaus bietet das **ZAGF** physikalische Therapie auch als zentrale Dienstleistung für das gesamte Klinikum Neuperlach an.

**Fortbildung und Wissenschaft**

Ärztinnen und Ärzte des **ZAGF** wie alle Mitglieder des therapeutischen Teams bilden sich regelmäßig fachspezifisch fort, um eine altersmedizinische Behandlung nach aktuellen Qualitätskriterien zu sichern. Darüber hinaus organisiert und veranstaltet das **ZAGF** auch selbst Fortbildungsveranstaltungen:

- > Neben dem Münchener Geriatrieforum als jährlicher wissenschaftlicher Fortbildungsveranstaltung führt die Abteilung Fortbildungen in und außerhalb der Klinik auch speziell für Patientenangehörige und Laien durch.
- > Als extrauniversitäre Lehrabteilung Geriatrie der LMU ist das **ZAGF** für die gesamte Studentenausbildung im Bereich Geriatrie (Vorlesung, Seminare, klinischer Unterricht, Prüfungen) zuständig.

Seit 2006 ist das **ZAGF** darüber hinaus Mitglied im Bundesverband Geriatrie.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Patientinnen und Patienten,

der demographische Wandel in allen Industrieländern führt zu einer ständigen Zunahme der Lebenserwartung und einem immer größeren Anteil Älterer innerhalb der Gesamtbevölkerung. Das Fachgebiet der Geriatrie (Altersmedizin) bietet umfassende und spezielle Untersuchungs- und Behandlungsmethoden für geriatrische Patientinnen und Patienten, die neben zahlreichen medizinischen Diagnosen (Multimorbidität) häufig zusätzliche psychische, kognitive oder soziale Probleme aufweisen.

Das **Zentrum für Akutgeriatrie und Frührehabilitation (ZAGF)** versorgt als 5. Medizinische Abteilung des Klinikums Neuperlach diese älteren Patienten akutmedizinisch sowie frührehabilitativ voll- und teilstationär. Die Patientinnen und Patienten gelangen über die Notaufnahme der Klinik, durch Direktzuweisung von Hausärzten wie auch über Verlegung aus anderen Abteilungen des Klinikums in unsere akutgeriatrische Behandlung.

Das **ZAGF** ist Kompetenzzentrum Geriatrie der Landeshauptstadt München und als extrauniversitäre Lehrabteilung der Ludwigs-Maximilians-Universität München zuständig für die Studentenausbildung im Fach Geriatrie.

Durch die Kombination akutmedizinischer Diagnostik und Therapie mit frührehabilitativer funktioneller Förderung wird ein ganzheitlicher interdisziplinärer Therapieansatz für multimorbide ältere Patientinnen und Patienten geschaffen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Behandlungsmöglichkeiten im **ZAGF** vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. med. Wilfried Wüst – Chefarzt

### **Stationäre Behandlung**

Geriatrische Patientinnen und Patienten (in der Regel über 70 Jahre alt) mit Diagnosen aus dem gesamten Spektrum der inneren Medizin, neurologischen Erkrankungen wie z. B. Schlaganfall oder Morbus Parkinson sowie Patienten mit vielfältigen Begleiterkrankungen nach schweren operativen Eingriffen werden auf den Stationen 47 und 57 des **ZAGF** im Haus B vollstationär behandelt. Über die abteilungsinterne Funktionsdiagnostik hinaus steht unseren Patienten das gesamte diagnostische Spektrum des Klinikums Neuperlach, eines Krankenhauses der höchsten medizinischen Versorgungsstufe, zur Verfügung. Die begleitende frührehabilitative funktionelle Behandlung soll die Selbständigkeit und Beweglichkeit der teilweise hochbetagten Patienten fördern bzw. erhalten.

Das **ZAGF** verfügt zusätzlich über palliativ-medizinisch speziell ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, so dass bei fortgeschrittener Erkrankung ein würdevolles Leben bis zuletzt im Akutkrankenhaus ermöglicht wird.

### **Teilstationäre Behandlung**

In der Tagesklinik des **ZAGF** (Haus B / 3. Stock) werden ebenfalls akut erkrankte, ältere Patientinnen und Patienten behandelt, die jedoch keiner 24-stündigen durchgängigen Überwachung bedürfen. Diagnosen und Behandlungsmöglichkeiten entsprechen dabei denjenigen im vollstationären Bereich. Die teilstationäre Behandlung ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Verbleib in der gewohnten häuslichen Umgebung bei gleichzeitig umfassender Diagnostik und Therapie.

Im Bereich Memory-Klinik der Tagesklinik werden speziell Patientinnen und Patienten mit kognitiven Defiziten, Verdacht auf Demenz oder Depression gerontopsychologisch ausführlich untersucht und behandelt (Gedächtnistraining, ggf. Medikamente).

### **Geriatrisches Assessment**

Die übliche medizinische Diagnostik reicht meist nicht aus, um alle Facetten geriatrischer Patienten zu erfassen. Um neben akutmedizinischen auch psychische, kognitive und soziale Probleme diagnostisch zu erfassen, werden unsere Patienten durch alle Berufsgruppen des therapeutischen Teams untersucht. Die Ergebnisse dieser multiprofessionellen Beurteilung sind Basis für den Behandlungsplan sowie für die nachfolgende Versorgung. Das standardisierte geriatrische Assessment er-

möglicht so frühzeitig eine vollständige geriatricspezifische Diagnostik.

### **Frührehabilitation**

Die Behandlung im Akutkrankenhaus bedeutet vor allem für ältere Patientinnen und Patienten eine körperliche und psychische Belastung. Um zu verhindern, dass sich Mobilität und Selbständigkeit älterer Patienten krankheitsbedingt verschlechtern, erhalten die Patienten im **ZAGF** vom Aufnahmetag an funktionell aktivierende Therapien parallel zur akutmedizinischen Diagnostik und Therapie. Durch Frührehabilitation im Akutkrankenhaus werden körperliche und kognitive Fähigkeiten erhalten bzw. verbessert und so das Risiko einer Funktionsverschlechterung bis hin zur Pflegebedürftigkeit verhindert.

### **Das multiprofessionelle Team**

Sowohl bei der ganzheitlichen Diagnostik geriatrischer Patientinnen und Patienten als auch der kombinierten akutmedizinisch frührehabilitativen Behandlung ist ein multiprofessionelles Therapeutenteam mit interdisziplinärer Arbeitsweise erforderlich. Im **ZAGF** werden sie von folgenden Berufsgruppen individuell betreut:

- altermedizinisch qualifizierte Fachärzte garantieren qualifizierte akutmedizinische Diagnostik und Therapie und koordinieren den Einsatz der nicht-ärztlichen Berufsgruppen je nach Krankheitsbild
- die therapeutisch-aktivierende Krankenpflege ist unverzichtbare Basis für das tägliche Training von Funktionen und Fähigkeiten im Alltag
- die Physiotherapie sorgt mit individuellen Therapiekonzepten für die Verbesserung von Beweglichkeit, Kraft und Koordination
- die Ergotherapie ist funktionell unterstützend und kognitiv fördernd bei der Bewältigung alltagsrelevanter Aufgaben
- Logopädie/Sprachtherapie diagnostiziert nicht nur Sprach- und Sprechstörungen, sondern auch Schluckstörungen inkl. Vorschlägen zur geeigneten Ernährungsform und Schulung von Angehörigen
- Geronto- und Neuropsychologie befassen sich mit erworbenen Störungen höherer Hirnleistungen, z. B. nach Schlaganfällen, und ganz besonders mit der differenzierten Diagnostik von Demenzen und Depression
-